

## Hintergrundinformationen

Hintergrund der Einrichtung des neuen Promotionsstudiengangs „Biodiversität und Gesellschaft“ ist das Anliegen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Bereiche Agrarwissenschaften, Didaktik der Biologie, Rechtswissenschaften, Philosophie, Psychologie, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Grundlagen für Schutz und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt zu erarbeiten.

Dazu soll neben der Erforschung der fachwissenschaftlichen Grundlagen insbesondere die interdisziplinäre Analyse und Entwicklung von Instrumenten für verbesserte individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen im Bereich der Biodiversität im Mittelpunkt stehen.

Mit Hilfe einer Förderung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur werden die Funktionsweisen von Biodiversität in Ökosystemen sowie ihre gesellschaftliche Nutzung und Wahrnehmung erforscht, um so zu einer verbesserten gesellschaftlichen und individuellen Entscheidungsfindung in Fragen des Schutzes und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt beizutragen.

Seit Oktober 2010 arbeiten nun 24 Promovierende im Studiengang, von denen 15 durch das niedersächsische Lichtenberg-Promotionsstipendium gefördert werden. Dies ist Anlass, um in Form eines öffentlichen Festvortrags auf die Bedeutung des Schutzes und der Nutzung der biologischen Vielfalt über das „Jahr der Biodiversität 2010“ hinaus hinzuweisen.

## Kontakt

Das Dach des Studiengangs bildet die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG). Federführend betreut wird der Studiengang durch Prof. Dr. Rainer Marggraf vom Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung.

Weitere Informationen zum Promotionsstudiengang erhalten Sie u.a. online unter:  
[www.biodiversitaet-gesellschaft.uni-goettingen.de](http://www.biodiversitaet-gesellschaft.uni-goettingen.de)

sowie bei:

### **Prof. Dr. Rainer Marggraf**

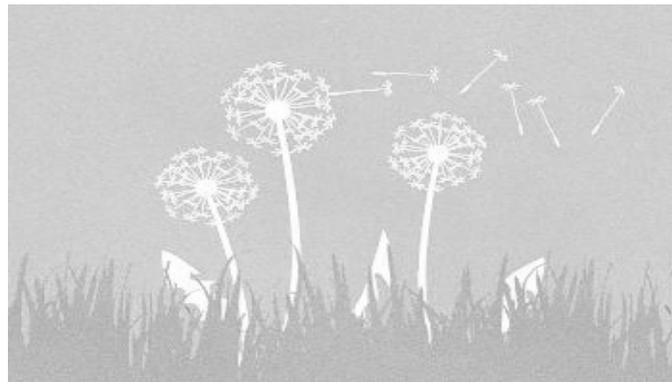
Department für Agrarökonomie & Rurale Entwicklung  
Telefon: 0551 39 4829, [rmarggr@gwdg.de](mailto:rmarggr@gwdg.de)

### **Dr. Jan Barkmann**

Department für Agrarökonomie & Rurale Entwicklung  
Telefon: 0551 39 14492, [jbarkma@gwdg.de](mailto:jbarkma@gwdg.de)

### **Dr. Bettina Roß**

Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften  
Telefon 0551 39 12417, [bross1@gwdg.de](mailto:bross1@gwdg.de)



Quelle: <http://biodiversity-and-society.blogspot.com/>



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN

## **Festvortrag der Präsidentin des Bundesamt für Naturschutz**

## **Eröffnung des Promotionsstudiengangs „Biodiversität und Gesellschaft“**

**30. November 2010**



Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat 2010 zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt erklärt, um darauf aufmerksam zu machen, dass das Wohl des Menschen von biologischer Vielfalt abhängt, um den Verlust von Vielfalt zu stoppen und um Erfolge beim Schutz biologischer Vielfalt zu verdeutlichen.



Quelle: <http://www.cbd.int/2010/logo/>

Nun geht dieses Jahr langsam seinem Ende entgegen, aber die Anstrengungen, das weitere Sterben der Artenvielfalt zu verlangsamen, werden fortgeführt. Soeben haben sich z.B. die Mitgliedsstaaten der „Convention of Biological Diversity“ in Nagoya auf einige Ausgleichsmaßnahmen geeinigt. Folgerichtig rufen vielfältige Organisationen die Vereinten Nationen zu einer Dekade der Biodiversität auf.

## **Eröffnung des Promotionsstudiengangs „Biodiversität und Gesellschaft“**

**Begrüßung:** Prof. Dr. Rainer Marggraf  
*Sprecher des Promotionsstudiengangs*

**Eröffnung:** Prof. Dr. Dr. h.c. Kurt von Figura  
*Präsident der Georg-August-Universität Göttingen*

**Festvortrag:** Prof. Dr. Beate Jessel  
*Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz*  
„Biodiversität und Gesellschaft. Anforderungen an eine interdisziplinäre und anwendungsbezogene Biodiversitätsforschung“

**Dienstag, den 30. November 2010,  
18:00 Uhr in der Historischen Sternwarte**  
(Geismar Landstr. 11, Göttingen)

Der an der Georg-August-Universität Göttingen neu eingerichtete Promotionsstudiengang „Biodiversität und Gesellschaft“ wird mit dem Festvortrag von Prof. Beate Jessel offiziell eingeweiht.



Quelle: Bundesamt für Naturschutz

Im Anschluss an den Vortrag wird herzlich zu einem Empfang in der Historischen Sternwarte eingeladen, der die Gelegenheit bietet, mit den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.